

---

# Bericht der Unfallkommission für 2009

## Unfallentwicklung

Im Jahr 2009 haben sich in Bielefeld 8.997 Verkehrsunfälle ereignet. Das sind 1,98 % oder 182 Unfälle weniger gegenüber dem Jahr 2008. Die Zahl der Getöteten konnte mit 6 auf den niedrigen Stand von 2007 gesenkt werden. 2008 erlitten noch 10 Verkehrsteilnehmer tödliche Verletzungen. Dagegen erhöhte sich die Anzahl der Unfälle mit Personenschäden um 58 (5 %).

Bei der aktuellen Unfallauswertung hat die Unfallkommission 24 Unfallhäufungsstellen behandelt. Der Unfallpunkt Oberntorwall/Klosterstraße aus 2009 wurde bereits zeitnah in der Sitzung der Unfallkommission im Oktober 2009 beraten. Mit verbesserter Beschilderung und Markierung sowie baulichen Maßnahmen aber auch gezielter Überwachung durch die Polizei sollen diese Stellen entschärft werden. Erfolgreich beseitigt werden konnte 2009 die seit Jahren bestehende Unfallhäufungsstelle Babenhauser Straße/Hainteichstraße durch den Bau einer neuen Lichtsignalanlage, die zum 01.12.08 in Betrieb genommen wurde. Das Unfallgeschehen ist dort seitdem unauffällig.

## Unfälle mit Radfahrern

9 Unfallhäufungsstellen wurden in der Unfallkommission behandelt, weil Radfahrer an den Unfällen beteiligt waren. Mit 341 verunglückten Radfahrern 2009 erreichte die Zahl den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre. Die rückläufige Entwicklung ist aber kein Grund zur Entwarnung. Insbesondere an der Artur-Ladebeck-Straße sind wieder viele Radunfälle zu verzeichnen. Die Radwegeführung aber auch die Verständlichkeit der Beschilderung entlang der Artur-Ladebeck-Straße wird noch im Mai überprüft. Anschließend soll entlang der Artur-Ladebeck-Straße mit besonderen Hinweisen mit Unterstützung der Presse die Gefahrenpunkte für Radfahrer verdeutlicht werden.

Besonders das Nichtbeachten des geradeaus fahrenden Radfahrers beim rechts Abbiegen von Kraftfahrern führt zu Unfällen, aber auch das Fehlverhalten von Radfahrern durch Rotlichtverstöße und Nutzen von Radwegen in falscher Fahrtrichtung. Die Polizei hat bereits 2008 verstärkt Rad- als auch Autofahrer kontrolliert. Diese gezielte Überwachung wird auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Bei Radwegen, die für beide Fahrtrichtungen zugelassen sind wie an der Alfred-Bozi-Straße/Friedenstraße verunfallten Radfahrer, weil Kraftfahrer die Vorfahrt von Radfahrern nicht beachten. Das im Sommer letzten Jahres aufgestellte Stoppzeichen hat leider die Unfallsituation nicht verbessert. Es ist zu beobachten, dass viele Kraftfahrer das dortige Stopp-Zeichen nicht beachten. Im Laufe des Jahres wird dieser Bereich jetzt als Gehwegüberfahrt mit deutlicher Aufpflasterung umgebaut. In der Zwischenzeit wird die Polizei die Einhaltung des Stopp-Zeichens gezielt überwachen.

## Unfallpunkte 2009

- Alfred-Bozi-Straße/Friedenstraße
- Engersche Straße/Talbrückenstraße
- Jöllenbecker Straße/Bahnhofstraße/ Feilenstraße
- Hillegosser Straße/Hassebrock
- Horstheider Weg/Theesener Straße
- Artur-Ladebeck-Straße/Friedrich-List-Straße

- 
- August-Bebel-Straße/Paulusstraße
  - Artur-Ladebeck-Straße/Gadderbaumer Straße/Haller Weg
  - Lämershagener Straße/Senefelder Straße
  - Artur-Ladebeck-Straße/Mühlendamm
  - Eckendorfer Straße (Strecke)
  - Schloßhofstraße/Melanchthonstraße
  - Warendorfer Straße/Kranzheider Weg/ Botweg
  - Potsdamer Straße/Theodor-Heuss-Straße
  - Herforder Str. 7/9 (Strecke)
  - Hillegosser Straße/Oldentruper Straße/ Bechterdisser Straße
  - August-Bebel-Straße/Heeper Straße/ Friedrich-Verleger-Straße
  - Teutoburger Straße/Webereistraße
  - Jöllenbecker Straße/Telgenbrink/Schnatsweg
  - Stieghorster Straße/Elpke
  - Heilbronner Straße/Sandbrink/ Donauschwabenstraße
  - Spindelstraße/Angelstraße
  - Otto-Brenner-Straße 201 – 207 (Strecke)
  - Schildescher Straße/Nowgorodstraße
  - Oberntorwall/Klosterstraße